

Bad Hersfeld**Hessisches Pferdefestival mit Wertung zum Freizeitreiter-Cup 2017****24.-25.06.2017****BV****Veranstalter : ETCD-Die FreizeitReiter Hessen Dillenburg e.V.**

Nennungsschluss: 06.06.2017

Nennungen an:

Pferdesportverband Hessen

Frau Anja Weiß

Wilhelmstr. 24

35683 Dillenburg

Tel.: 02771/8034-12,

Fax.: 02771/8034-20

E-Mail: anja.weiss@psv-hessen.de

Richter: Erik Schlaudraff, Renate Kohrock

Turnierleitung: Uwe Göbel, Robert Kuypers**Vorläufige ZE:** Samstag: 6,5,7,9,1 Sonntag: 3,2,(10-14),4,8**Platzverhältnisse:** Sandplatz 20x60m, Geländeplatz/Rasen 60x100m**NAVI-Adresse des Turnierplatzes:** Fuldastr. 17, 36251 Bad Hersfeld**Besondere Bestimmungen**

- Einsätze/Nennelder sind mit der Nennung auf das Konto des RSV Fuldawiesen, Kto. 1020917, BLZ 532 500 00, Sparkasse Bad Hersfeld –Rotenburg, zu überweisen.
- Zeiteinteilung wird auf der Homepage www.DieFreizeitReiter.de hinterlegt.
- Meldeschluss ist 60 Minuten vor dem WB, wenn in der Zeiteinteilung nichts anders festgelegt ist.
- Turnierkleidung ist nicht erforderlich, ein sauberes und ordentliches Auftreten wird erwartet.
- Pferde/Ponys dürfen pro Tag max. 5x an den Start gebracht werden.
- Der Equidenpass ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Es besteht keine Impfpflicht. Der Impfschutz wird aber vom Veranstalter empfohlen.
- Jeder Teilnehmer bestätigt mit Nennungsunterschrift, dass für sein Pferd/Pony eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
- Der Veranstalter schließt sämtliche Haftung aus, soweit sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Veranstalters beruht.
- Das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung ist für alle Teilnehmer Pflicht. Für WB über feste Sprünge ist das Tragen einer Schutzweste Pflicht.
- Kopfnummern sind vom Teilnehmer selbst mitzubringen.
- Paddockplätze sind in gewissem Umfang vorhanden. Sie kosten 20,00€ (15,00€ für ETCD-DieFreizeitReiter-Mitglieder) einschl. Wasser und Heu und müssen mit der Nennung reserviert und bezahlt werden. Paddockplätze werden zugewiesen. Der Paddockaufbau muss mit eigenem Material und ggf. eigenem Elektrozaun selbst erfolgen. Max. Stellfläche inkl. Zugfahrzeug und Pferdehänger 10x6m. Der Wunsch von nebeneinander liegenden Paddocks kann nur erfolgen, wenn diese Plätze von einer Person bestellt und bezahlt werden.

Freizeitreiter-Cup 2017

In der Saison 2017 werden bei verschiedenen Veranstaltungen ein Geländetrail (WB 1), ein Trailparcours auf dem Platz (WB 2) und ein Bodenarbeits-WB (WB 3) ausgeschrieben. Am 24.09.2017 erfolgt eine Prämierung der erfolgreichsten Reiter bei der Breitensportlichen Veranstaltung des RFV Antriftal-Bernsburg/Vogelsbergkreis. Dafür füllen die Teilnehmer einen Bewertungsbogen aus, der an der Meldestelle ausliegt und lassen die Eintragungen durch Unterschrift der Prüfer bestätigen. Der Veranstalter sendet dann die gesamten Bewertungsbogen an die Geschäftsstelle der Freizeitreiter nach Dillenburg. Für jeden Reiter wird das beste Geländetrail-Ergebnis berücksichtigt, dass er im Laufe der Saison erzielt hat. Genauso wird sein bestes Saison-Trailparcours-Ergebnis berücksichtigt. Ebenso wird sein bestes Saison-Bodenschul-Ergebnis berücksichtigt. Darüber hinaus findet eine Kombinierte Wertung statt, für die das beste Geländetrail-Ergebnis mit dem besten Platztrail-Ergebnis und dem besten Bodenschul-Ergebnis addiert wird. **Die Wettbewerbe 1-3 werden ggf.**

geteilt in

A: Jugendliche Einsteiger Jahrg. 2001-2011 (U16)

B: Jugendliche Fortgeschrittene Jahrg. 2001-2011 (U16)

C: Einsteiger Jahrg. 2000+älter (Ü17)

D: Fortgeschrittene Jahrg. 2000+älter (Ü17)

Teilnehmerkreis: bundesweit

1. Geländetrail-WB (E)

Pferde: 5j.+ält.

Teiln.: Alle Alterskl., Jahrg.11+ält.

Ausr. Pferde: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum. Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausr. Reiter: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl.Schlag), Sporen.

Richtv./Anforderungen: Einsteiger können ihre Pferde auch von einer Begleitperson führen lassen.

Aus folgenden Hindernissen, die im Gelände vorkommen können z.B. Wasserdurchtritt*, Slalom, Flatterbandvorhang, Brücke*, Tor/Seiltor*, Sprung, Hang, Parade (Stangengasse Länge 9 m, Breite 2 m), Zirkel (Durchmesser außen 20 m, innen 18 m an den Zirkelpunkte je 2 Pylonen), stehen 10 Sek. (Kreis/Quadrat 2 m), Mühle (1 Tonne 1 Stab ca. 2 m lang), Querschlag* (aus Naturstangen), tiefhängende Äste (Tor aus Hindernisständen und Dachlatten 2 m breit, 3 m hoch an die obere Querstange bewegliche Tannen- oder Laubzweige hängend, die 1,9 m über dem Boden enden) werden 6-8 Hindernisse im Parcours aufgestellt. Davon müssen 5 Hindernisse geritten werden, die der Teilnehmer vor Beginn der Prüfung angeben muss. Pro Hindernis gibt es 20 Punkte.

Bewertung:

- Beobachtendes Richtverfahren: Fehler werden von der Gesamtpunktzahl entsprechend der Vorgaben abgezogen.

- Beurteilendes Richtverfahren: Für Harmonie zwischen Reiter/Pferd wird eine Punktzahl von -0,5 Punkten, 0 Punkten oder +0,5 Punkten gegeben.

- Mögliche Fehler:

- Verweigern (anhalten und rückwärtstreten oder Volte und neu anreiten)

- Zögern (stocken oder anhalten)

- Auslassen (Slalom, Zirkel: Pylone oder Slalomstange)

- Berühren (Stange)

- Verlassen (Verlassen eines Hindernisses)

- Umstoßen (Hindernis-, Slalomstange, Pylone)

- Schritt Trab Galopp: Mit* gekennzeichnete Hindernisse dürfen nur im Schritt überwunden werden. Andere Hindernisse können im Schritt, Trab oder Galopp geritten werden:

Punktvergabe: Einsteiger: Schritt max. 10 Punkte je Hindernis, Trab 20 Punkte

Fortgeschrittene: Trab oder Galopp. Trab max. 10 Punkte je Hindernis oder Galopp max. 20 Punkte.

Einsatz: 8,00; VN: 5

2. Trailparcours auf dem Platz (E)

Pferde: 5j.+ält.

Teiln.: Alle Alterskl., Jahrg.11+ält.

Ausr. Pferd/Reiter: wie in WB 1

Richtv./Anforderungen: Einsteiger können ihre Pferde auch von einer Begleitperson führen lassen.

Aus folgenden Hindernissen, z.B. Engpass, Hohle Gasse, Labyrinth*, Querschlag*, Wendehammer*, Sackgasse*, Parade, Kreuzen*, Stangenquadrat Durchmesser 2,50 m für Drehung 180°/360°, für Fortgeschrittene Pflicht: Reiten über mind. 4 Stangen/Cavaletti max. 20 cm erhöht im Trab, Tor/Seiltor* werden 5 Hindernisse ausgewählt. Mit* gekennzeichnete Hindernisse dürfen nur im Schritt überwunden werden.

Bewertung und Punkte wie in Prüfung 1

Einsatz: 8,00; VN: 5; SF: S

3. Bodenarbeit (E)

Pferde: 4j.+ält.

Teiln.: Alle Alterskl., Jahrg.11+ält.

Ausr. Pferd: Stallhalter/Knotenhalter, Leitseil, Trense, Beinschutz erlaubt.

Ausr.Reiter: Festes knöchelhohe Schuhwerk, Handschuhe empfohlen.

Richtv./ Anforderungen: Aus folgenden Aufgaben, Führen, Anhalten, Losgehen, Antraben, Übergang Trab-Schritt, Volte links/rechts, 10 Sekunden stehen, Positionswechsel (führen von rechts) werden 5 Aufgaben ausgewählt.

Bewertung sinngemäß wie Prüfung 1

Einsatz: 8,00 ; VN: 5; SF: E

4. Nichts für müde Eltern – Führzügel Geländewettbewerb Cross Country

Ponys: 5j+ält.

Teilnehmer: Junioren, Jahrg.07-12, Mindestalter 5 Jahre – Höchstalter 10 Jahre,

Pferdeführer Mindestens 16 Jahre

Ausrüstung Pferde: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzäumung gem. WBO-WB 225, Führzügel

Erlaubt mindestens 16 Jahre: gleitendes Ringmartingal und Beinschutz

Ausrüstung Reiter: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Ausrüstung Führender: Handschuhe, festes Schuhwerk

Richtv. WBO-WB 225 in Anlehnung, Anforderungen und Bewertung:

In der Gruppe, Aufgaben wie z.B. Ausrüstungskontrolle (Vollständigkeit und Korrektheit in der Ausrüstung/Verschnallung. Für Mängel werden jeweils 0,2 abgezogen), Acht im Trab, Slalom Schritt/Trab, bergauf/bergab reiten, kleiner Baumstamm, Theoriefragen.

WN von 10-0 (1 Dezimalstelle), eine Aufgabe nicht erfüllt: Abzug 0,5

Einsatz: 8,00 €, VN: 10

WB 5 Reiter-WB Schritt - Trab - Galopp / WBO WB 234 (E) auf Schulpferden mit Ausbilderwertung

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Teilnehmer: Alle Alterskl., Jahrgang.11+ält., je TN 1 Startplatz, je Pferd/Pony 2 TN

Ausrüstung Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum gem. WBO-WB 234

Erlaubt: Hilfszügel und Beinschutz

Ausrüstung Reiter: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120cm inkl. Schlag), Sporen (glatte Endfläche, ohne Rädchen)

Richtv. WBO-WB 234, Anforderungen und Bewertung:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der TN nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp. Bügelüberlegen kann verlangt werden. Es kann auch die Beispielaufgabe gem. WBO S. 91 verwendet werden. Der TN erhält einen mündlichen Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum Gesamteindruck. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die TN werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Einsatz: 8,00 €; VN: 10; SF: G

6. Dressurreiter-WB

Pferde/Ponys: 5j+ält.

Teilnehmer: Alle Alterskl., Jahrgang 11 + älter

Ausrüstung Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzäumung gem. WBO-WB 241

Erlaubt: Hilfszügel, aber kein Martingal

Ausrüstung Reiter: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120cm inkl. Schlag), Sporen (glatte Endfläche, ohne Rädchen)

Richtv. WBO-WB 241 in Anlehnung, Aufgabe RE1 zu zweit

Einsatz: 8,00€, VN:10

7. Spring-Reiter-WB (Klassisch)

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Teilnehmer: Alle Alterskl., Jahrgang 09 + älter, je TN 1 Startplatz, je Pferd/Pony 2 TN

Ausrüstung Pferde/Ponys: WBO-WB 261 Sattel, Trensenzäumung (kein Pelham), gleitendes

Ringmartingal und Beinschutz sind erlaubt

Ausrüstung Reiter: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75cm inkl. Schlag), Sporen (glatte Endfläche, ohne Rädchen)

Richtv. WBO-WB 261, Anforderungen und Bewertung :

Die Reiter absolvieren im Leichten Sitz einzelne Hindernisfolgen und Parcoursausschnitte im Galopp und einfache reiterliche Aufgaben nach Weisung der Richter. Hindernishöhe max. 80 cm

Einsatz: 8,00 €; VN: 10

8. Fun Trail / WBO WB 204

Pferde/Ponys: 4j.+ält.

Teilnehmer: Alle Alterskl., Jahrgang.11+ält., je TN 1 Startplatz, je Pferd/Pony 2 TN

Ausrüstung Pferde/Ponys: gem. WBO-WB 204, Sattel mit Steigbügeln, Trensenzäumung

Erlaubt: Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz

Ausrüstung Reiter: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75cm inkl. Schlag), Sporen (glatte Endfläche, ohne Rädchen)

Richtv. WBO-WB 204 in Anlehnung, Anforderungen und Bewertung :

Lustige Aufgaben wie z.B. Blumengießen, Schminken, Wäsche aufhängen, Verkleiden auf dem Pferd, etc. Eine Parcourskizze mit Angabe der Höchstzeit (HZ) wird an der Meldestelle ausgehängt. Pro Aufgabe gibt es max. 10 (ausgezeichnet) bis mindestens 1 (sehr schlecht)

Punkt/e für die harmonische, kontrollierte, vertrauensvolle Bewältigung jeder Aufgabe. Für das sichere Einhalten der vorgegebenen Gangarten werden zusätzlich 5 Punkte vergeben.

Die Punkte werden addiert und die höchste Punktsomme gewinnt.

Einsatz: 8,00 €; VN: 10

9. Gelände-Reiter-WB / WBO WB 281

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Teilnehmer: Alle Alterskl., Jahrgang.09+ält., je TN 1 Startplatz, je Pferd/Pony 2 TN

Ausrüstung Pferde/Ponys: gem. WBO-WB 281, Sattel mit Steigbügeln, Trensenzäumung

Erlaubt: Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz (keine Bandagen)

Ausrüstung Reiter: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm, Schutzweste Erlaubt: Gerte (max. 75cm inkl. Schlag), Sporen (glatte Endfläche, ohne Rädchen)

Richtv. WBO-WB 281, Anforderungen und Bewertung :

Geritten wird eine Strecke von ca. 500 bis 1000m Länge mit ca. 7 Geländehindernissen (50 bis 70 cm hoch, Hochweitsprünge nicht über 1,00 m weit) und Geländehindernisfolgen nach Weisung der Richter oder gemäß Skizze mit Aufgabenbeschreibung, in angemessenem Tempo. Beurteilt werden der leichte Sitz zwischen und über den Hindernissen, das Mitgehen mit der Bewegung des Pferdes, die Einwirkung des Reiters und der Gesamteindruck mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) Ungehorsam fließt ohne direkten Abzug in die WN ein, wenn er durch den Reiter verursacht wird. Dreimaliger Ungehorsam oder Sturz führen zum Ausschluss.

Einsatz: 8,00 €; VN: 10

10. Komb. Geländeeinsteiger-Wettbewerb (E)

"gleichzeitig Qualifikation Kombiniertes Gelände-Einsteiger-WB"

Pferde: 5j.+ält.

Teiln.: Alle Alterskl., Jahrg.09+ält. LK D/S/V 0,6, ohne , die mit demselben Pferd in WB 6,7,9 gestartet sind. Je Teilnehmer 2 Startplätze. Je Pferd/Pony 1 Teilnehmer

Ausr. WBO Richtv: WBO . Die Wertung setzt sich aus WB 6,7,9 durch Addition der WN im Verhältnis 1:1:1zusammen.

Zum Finale in Nieder-Waroldern vom 23.-24.09.2017 sind Reiter zugelassen, die sich die Teilnahme an 2 Qualifikationen an den Meldestellen haben bescheinigen lassen.

Einsatz: 8,00 ; VN: 10; SF: M

11. Mannschaftswettbewerb für die Süddeutschen Ponyspiele

Teilnehmerkreis:

Landesverbände Hessen, Thüringen, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland,

Baden-Württemberg, Bayern

Eine Mannschaft besteht aus 4 Reitern, Jahrgang 2003 u. jünger, bei denen das Stockmaß des Ponys nicht unterhalb der Bauchnabelhöhe der Reiter liegt.

Ausrüstung Teilnehmer: Die Reitkleidung der Teilnehmer muss sportgerecht und zweckentsprechend sein, d.h.: Splittersichere Dreipunktreitkappe. Es müssen Stiefeletten/Stiefel getragen werden. Turnschuhe sind nicht erlaubt.

Ausrüstung Ponys: Der Schweif der Ponys darf nicht hochgebunden werden. Sattel mit Steigbügeln, Schweifriemen ist erlaubt. Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt. Es kann auch ohne Sattel geritten werden. Ponys, die „schlagen“ müssen mit einem roten Band im Schweif gekennzeichnet werden und sollten aus Sicherheitsgründen an der Begrüßungsrunde und Siegerehrung nicht teilnehmen. Die Startfolge für Ponyspiele wird ausgelost.

Alle 4 Starter einer Mannschaft starten der Reihe nach und absolvieren alle 5 Spiele.

Wenn der erste Starter die Startlinie übertreten hat beginnt die Zeitmessung.

Wenn der letzte Starter die Ziellinie übertreten hat wird die Zeitmessung gestoppt.

Umgeworfene oder fallengelassene Spielgeräte müssen vom Reiter aufgestellt/hoben werden und das Spiel an der Stelle fortgesetzt werden. Nach dem 2. missglückten Versuch, darf weiter geritten werden. Die Mannschaft bekommt aber 20 Strafsekunden angerechnet. Wird nach einem missglückten Versuch weitergeritten ohne einen 2. Versuch, bekommt die Mannschaft 60 Strafsekunden angerechnet. Sollten, nachdem alle Mannschaften gestartet sind, 2 oder mehrere Mannschaft zeitgleich sein, müssen diese Mannschaften noch einmal gegeneinander antreten, dann aber sind nur noch 4 Spiele zu absolvieren. Wenn Ponys geführt werden, muss der Führzügel während des gesamten Wettbewerbs durchhängen. Muss der Führer sichtbar eingreifen, werden für jedes Eingreifen der Mannschaft 20 Strafsekunden zu der gemessenen Zeit hinzugerechnet.

Abstand zwischen den einzelnen Spielen 15-20 Meter

a. Lanzenstoßen

Der Reiter muss die Lanze aus dem ersten Flaggenhalter herausnehmen das Lanzenziel anreiten und umstoßen. Hat er nicht getroffen muss er das Lanzenziel ein zweites Mal anreiten. Trifft er das Lanzenziel wieder nicht, kann er weiterreiten, bekommt aber 20 Strafsekunden angerechnet. Danach muss er die Lanze in den zweiten Flaggenhalter stecken. Abstand zwischen den Flaggenhaltern 10 Meter.

b. Flaggenrennen

Der Reiter muss die Flagge aus dem ersten Flaggenhalter herausnehmen und in den 2. Flaggenhalter stecken. Abstand zwischen den Flaggenhaltern 10 Meter.

c. Flinke Füße

Der Reiter reitet an die Eimer heran und sitzt ab. Während er sein Pony/Pferd am Zügel neben sich führt, überquert er nun Eimer für Eimer. Er muss dabei der Reihe nach auf alle sechs Eimer treten und darf den Boden zwischendurch nicht berühren.

d. Becher versetzen

Der Reiter muss den Becher von der ersten Slalomstange auf die zweite Slalomstange setzen. Abstand zwischen den Slalomstangen 10 Meter.

e. Slalom

Abstand zwischen den Slalomstangen 9 Meter.

Spielgeräte

Lanzenstoßen: 2 Flaggenhalter Trainingsset Lanzenstoßen. Flaggenrennen:

2 Flaggenhalter, 1 Flagge. Flinke Füße: 6 stabile Eimer; sechs umgestülpte Eimer werden in kurzen Abständen aufgestellt. Durchmesser Öffnung 23 cm, Boden 15 cm, Höhe 23 cm.

Becher versetzen: 2 Slalomstangen, Becher. Slalom: 5 Slalomstangen

Einsatz: 10,00 € je Team